

**20 TITEL: SCHENK MIR DEIN HERZ!**

Das Gros der Bundesbürger steht einer Organentnahme nach dem Tod positiv gegenüber. Doch viele Patienten warten vergebens auf ein Spenderorgan.

Von Christoph Fuhr

**26 „KLINIKEN BRAUCHEN MEHR UNTERSTÜTZUNG“**

Die Zahl der transplantierten Herzen und Nieren ist 2008 deutlich gesunken. Über Ursachen und Gegenstrategien diskutierten Experten im G+G-Gespräch.

**34 WIE DAS SOZIALE IN DIE VERFASSUNG KAM**

23. Mai 1949: Der Parlamentarische Rat verkündet das Bonner Grundgesetz. Das Sozialstaatsgebot ist durch die Hintertür hineingekommen.

Von Michael Feldkamp

**38 EIN ANHÄNGER KLARER WORTE**

Markus Söder verantwortet seit gut einem halben Jahr das bayerische Gesundheitsministerium. Das G+G-Porträt zeigt Ecken und Kanten des CSU-Politikers.

Von Jürgen Becker

**40 INITIALZÜNDUNG FÜR MEHR QUALITÄT**

Um chronisch Kranke besser zu versorgen, starteten die Disease-Management-Programme. Ein wichtiges Mittel für ihren Auftrieb: der Risikostrukturausgleich.

Von Jutta Linnenbürger und Timm Paulus



Engagierte Diskussion über Organtransplantationen (v.l.n.r.): Wolfgang Albert, Günter Kirste, Jochen Taupitz und Andreas Lob-Hüdepohl. Das G+G-Gespräch ab Seite **26**

# Rubriken

- 3 **Einwurf** zum Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes
- 13 **Kommentar** zum Zwist zwischen den Unions-Schwestern
- 46 **Recht** zur Hilfsmittelversorgung einer Schwerstkranken
- 48 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 50 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 52 **Debatte** zur Lücke bei Impfungen gegen Masern
- 53 **Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 53 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 54 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



Wie der Risikostrukturausgleich für den Schub der Disease-Management-Programme sorgt ab Seite **40**